

Schulnachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **8 (1922)**

Heft 28

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Katholischer Schülerkalender „Mein Freund“.

Herausgegeben vom Kathol. Lehrerverein der Schweiz.

Der katholische Schülerkalender „Mein Freund“ (Verlag Otto Walter A. G., Olten) rüstet sich auf die zweite Wanderschaft durch die Gauen unseres lieben Vaterlandes. Emsig arbeiten Verlag und Redaktion an einem neuen Gewande, denn der Freund vom letzten Jahre wird von Grund auf neu ausgestattet. Das katholische Herzblut aber pulsiert weiter in seinen Adern.

Im großen und ganzen wurde seine erste Fahrt von unserm Schülervolke begeistert begrüßt. Aber wir sind uns dessen wohl bewußt, daß er sich von Jahr zu Jahr noch vervollkommen und erfahren muß, was die Jugendwelt alles von ihm fordert. Er hat nun auch die Altersstufen, die seiner bedürfen, auf seiner ersten Wanderschaft kennen gelernt.

Ein Hauptfehler des ersten Jahrganges war die nicht allzu sorgfältige äußere Aufmachung. Wir können aber zu unserer Freude mitteilen, daß der Jahrgang 1923 einen überaus gefälligen Leinwandband erhalten wird, mit einer klassisch schönen Darstellung des hl. Georg darauf, gezeichnet von Herrn H. Zürcher, Kunstmaler, Luzern, der als Illustrator für den Kalender gewonnen werden konnte.

Ein zweiter Mißgriff war die zu starke Berücksichtigung der Mittelschulstufe. Man glaubte, für das erste Mal den Hauptabsatz in unsern vielen blühenden Klosterschulen und Internaten zu finden. Wir sind aber zur Erkenntnis gekommen, daß der Kalender in den oberen Primar- und in den Sekundarschulklassen und andern

parallelen Schulstufen seine freudigsten Abnehmer findet. Im nächsten Jahrgange wird diesen Stufen weitgehendste Beachtung geschenkt. Wir danken an dieser Stelle für die vielen prächtigen Anregungen aus Erzieherkreisen geistlichen und weltlichen Standes.

Ueber den reichhaltigen Stoff wollen wir heute keine Andeutungen machen, sondern nur verraten, daß sozusagen alle Wissensgebiete und Kunstfertigkeiten darin berührt werden, von der Religion angefangen bis zur Kalligraphie, und daß neben ganz gebiegenen literarischen Originalarbeiten auch ein reichhaltiger Nachweis für Jugend- und Volksliteratur zuhanden der Schüler wie auch der Eltern und Erzieher sich darin vorfindet.

Schließlich sei noch erwähnt, daß auch in Zukunft mit dem Kalender eine Schüler-Unfallversicherung (durch die „Konkordia“, Kranken- und Unfallkasse des Schweiz. kath. Volksvereins) verbunden sein wird, die im laufenden Jahre bereits schon außerordentlich gute Dienste geleistet hat.

Verehrte Eltern, Erzieher
und Schulfreunde!

Wir danken Ihnen recht herzlich für Ihre tätige Mithilfe bei der Verbreitung des I. Jahrganges unseres Kalenders und bitten Sie, ihm auch bei seiner zweiten Wanderschaft eine gastliche Aufnahme zu gewähren und ihm als zuverlässigem Freund und Führer der Jugend überall Eingang zu verschaffen.

Mein Freund! Beeilen Sie sich, den Subscriptionschein für „Mein Freund“ unverzüglich dem Verlag Otto Walter A.-G. in Olten ausgefüllt einzusenden!

Schulnachrichten.

Luzern. Furental. Der h. Erziehungsrat hat an Stelle der demissionierenden Inspizientin Frau Marie Hüster-Sinnen, Triengen, gewählt Fräul. Josy Kaufmann, Lehrerin in Wilihof. Der neuen Inspizientin der Arbeitsschulen des Kreises Triengen beste Wünsche zu Würde und Würde!

— Sektion Luzern des Kath. Lehrervereins. Am 5. Juli stattete die Sektion Luzern dem neuen Luzernischen Blindenheim in Horw einen Besuch ab, um einmal Einblick zu nehmen in das

Leben und Treiben der Sichtlosen, die trotz des Unglücks, das sie getroffen, dennoch sich glücklich fühlen, weil sie in planmäßiger Arbeit ihre Befriedigung finden und durch die liebevolle Pflege aufopfernder Schwestern über die Sorgen des Alltages hinweggehoben werden. Die Besucher waren erstaunt über die Fülle des Neuen, das ihnen hier geboten wurde, und erstaunt namentlich darüber, daß man auch die Kräfte des Anormalen so trefflich auszunützen versteht, um sie ihm selber und der Mitwelt dienstbar zu machen.

Die Luzernische Lehrerschaft und die hochw. Geist

lichkeit haben ein ganz besonderes Interesse an diesem schönen Blindenheim, denn sie haben sich von Anfang an in den Dienst der Blindenfürsorge gestellt und dem Blinden-Fürsorge-Verein es ermöglicht, dieses Heim zu gründen und es lebenskräftig zu erhalten. Von den 94 Ortskorrespondenten des Fürsorgevereins, (so wurde an der Diskussion hervorgehoben) gehören 42 dem Lehrstande und 22 der hochw. Geistlichkeit an.

Nach dem Rundgange durch die Werkstätten und die beiden Wohnhäuser fand man sich im Speisesaal zur Erledigung geschäftlicher Traktanden ein. Der Vorstand wurde teilweise erneuert und als Präsident Hw. Herr Pfarrer A. Süss in Meggen gewählt. Dem vielverdienten abtretenden Präsidenten der Sektion, Herr Alb. Elmiger, Lehrer, Wittau, wurde aus der Mitte der Versammlung der herzlichste Dank für seine umsichtige, kluge und erfolgreiche Amtsführung ausgesprochen. — Nach Abwicklung dieser Geschäfte veranstalteten einige Blinde den Besuchern ein kleines Konzert, wobei sich namentlich ein junger talentvoller Klavierspieler durch seine prächtigen Vorträge bemerkbar machte. —er.

— **Teuerungszulagen für das 2. Halbjahr.** Der Regierungsrat beantragt dem am 17. Juli zu außerordentlicher Sitzung zusammentretenden Großen Räte, es sei für das 2. Halbjahr 1922 an das Staats- und Lehrpersonal die Hälfte der im 1. Halbjahr verabsolgteten Teuerungszulage auszurichten. Im übrigen kommen die gleichen Grundsätze wie letztes Jahr zur Anwendung.

Bezüglich der außerordentlichen Zulagen an die Lehrerschaft der Volksschule sagt die regierungsrätliche Botschaft u. a.:

„Wir haben uns ernstlich gefragt, ob es angehe, auch für die Lehrkräfte der Volksschule noch weitere Teuerungszulagen vorzuschlagen, nachdem durch die im Jahre 1919 eingetretene Aufbesserung der ordentlichen Besoldungen um 100 Prozent die Teuerung mehr als ausgeglichen worden ist und nachdem durch das im Jahre 1921 in Kraft getretene Alterszulagengesetz der Kanton eine weitere jährliche Mehrleistung von rund Fr. 150,000 auf sich zu nehmen hat. Andererseits ist aber zu bedenken, daß die Besoldungserhöhungen nicht einzig unter dem Gesichtspunkte des Ausgleiches der Teuerung erfolgten, sondern daneben auch früher etwas zu gering bemessene Gehaltsansätze überhaupt verbessert werden wollten. Selbstverständlich bleibt der bisherige Verteilungsmodus zwischen Kanton und Gemeinden zu drei Vierteln und einem Viertel aufrecht erhalten.“

Uri. Gewerbeausstellung. — Lehrerkonferenz. Vom 5.—27. August findet in Altdorf die erste kantonale Gewerbeausstellung statt. Sie will uns ein Bild verschaffen über die Leistungsfähigkeit des einheimischen Gewerbestandes. Gewiß ist es angezeigt, daß auch die Lehrerschaft der Veranstaltung volles Interesse entgegenbringt. Der Vorstand der Sektion Uri des kath. Lehrervereins hat daher beschlossen, es sei die nächste Hauptkonferenz statt in Spirigen in Alt-

dorf abzuhalten und mit einem offiziellen Besuch der Gewerbeausstellung zu verbinden. Es sind hierfür besondere Vergünstigungen in Aussicht gestellt. Mit Rücksicht auf den Turnkurs (7.—12. Aug.) wurde als Konferenztag der 17. Aug. gewählt. Wir geben diesen Zeitpunkt jetzt schon bekannt und bitten, den Ferienplan bezüglich einzurichten. Uebrigens wird es gut sein, den Besuch der Ausstellung mit Schulen erst nach der Konferenz vorzunehmen. Bei Anlaß der Konferenz wird auch die Gründung einer kant. Zentralstelle für Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung zur Sprache kommen. Für tüchtige Referenten wird gesorgt. — Mit Bezug auf die Aufforderung im Amtsblatt Nr. 27 empfehlen wir ebenfalls von dieser Stelle aus den Vertrieb von Bundesfeierarten. Der Vorstand.

Obwalden. Am 10. Juli veranstaltete die Lehrerschaft von Obwalden dem segensreich wirkenden Herrn Lehrer Jos. Staub in Sachseln, der nun auf 25 Jahre Schul- und Kirchendienst im Bande Bruder Klausens zurückblicken kann, eine hübsche Jubiläumsfeier. Wir werden auf die damit verbundene gemeinsame Tagung der beiden Lehrervereine von Ob- und Nidwalden in nächster Nummer zurückkommen.

St. Gallen. Das st. gall. Lehrerseminar zählt zurzeit 117 Zöglinge. Davon besuchen 30 die erste, 29 die zweite, 34 die dritte und 24 die vierte Klasse. Unter diesen 117 Studenten befinden sich nicht weniger als 22 Töchter, also nahezu ein Fünftel, trotzdem an Lehrerinnen mehr Ueberfluß herrscht als an Lehrern. Nach Konfessionen ausgeschrieben zählt die erste Seminar-Klasse 17 Katholiken und 13 Protestanten, die zweite Klasse 17 Katholiken und 12 Protestanten, die dritte Klasse 10 Katholiken und 24 Protestanten, die vierte Klasse 9 Katholiken und 15 Protestanten, somit total 53 Katholiken und 64 Protestanten. — In Kriesern ist das neue Schulhaus bald fertig. — Auf einem Schülerausflug der 2. Klasse der kath. Kantonsschule in St. Gallen erlitt beim Abstieg vom Hohen Rastten Herr Reallehrer Eduard Büchel einen Hitzschlag, der den Tod sofort herbeiführte. Der sehr tüchtige und verdiente Lehrer wurde letzten Freitag auf dem Friedhof von St. Gallen O unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, der Kollegen und Schüler der geweihten Erde übergeben (Nachruf folgt in nächster Nr.). — In Wallenstadt wird das große neue Sinterschulhaus eingeweiht und damit ein Kinderfest mit historischen Gruppen verbunden.

Zur gest. Beachtung. Ausstehende Abonnementsbeträge für das 2. Semester 1922 werden wir, sofern sie nicht vorher mit Einzahlungsschein beglichen sind, mit nächster Nummer per Nachnahme (Fr. 5.—) erheben. Wir bitten um gest. Einlösung. Sollte die Einzahlung oder Nachnahme später gewünscht werden, so beliebe man uns gest. sofort Mitteilung zu machen.

Der Verlag der „Schweizer-Schule“:
Eberle & Hidenbach in Einjiedeln.

Subscriptionschein.

..... Unterzeichnete bestellt beim Verlag Otto Walter u. G. Olten
Exemplare des katholischen Schülerkalenders „Mein Freund“ 1923, heraus-
gegeben vom Katholischen Lehrerverein der Schweiz. Preis in Leinenband mit drei-
farbigem Ausdruck inklusive Beilage „Schwyzerstübli“ Fr. 2.90.

Die Benutzer dieses Bestellscheins erhalten auf obigem Preis 10 % Rabatt. —
Bestellung bis spätestens 15. August erbeten.

Jeder Käufer (unter 21 Jahren) von „Mein Freund“ ist bei der Krankenkasse
„Konfordia“ gegen Unfall versichert.

Ort und Datum:

Genauere Unterschrift:

Offene Reallehrerstelle.

Infolge Ablebens des bisherigen Inhabers ist an der kathol. Kantonsreal-
schule in St. Gallen eine Lehrstelle für die **mathematisch-naturwissen-
schaftlichen** Fächer neu zu besetzen. — Ueber die Gehaltsverhältnisse und
Anstellungsbedingungen erteilt die Kanzlei des kathol. Administrationsrates
nähere Auskunft. — Die Lehrer der kathol. Kantonsrealschule haben Anschluss
an die städt. Lehrerpensionskasse.

Anmeldungen sind unter Beilage des Lehrpatentes und der Ausweise über
die bisherige Lehrtätigkeit bis zum 20. Juli 1922 an die unterfertigte Kanzlei
einzureichen.

St. Gallen, den 7. Juli 1922.

Die Kanzlei des kathol. Administrationsrates
des Kantons St. Gallen.

„Steinbrüchli“
Lenzburg

Privat-Institut

P 1193 A für

abnormale
Kinder

empfehlte sich zur Auf-
nahme von Sorgenkin-
dern. Auch Erwachsene.
Familienleben. Pro-
spekte und Referenzen
durch den

Besitzer: L. Baumgartner

Billig zu verkaufen

Lexikon

der Pädagogik, 5 Bän-
de in Halbleinwand, neu.

Sich zu wenden unter
Chiffre P. 2809 F. an
Publicitas A.-G. in
Freiburg.

Druckarbeiten
aller Art billigst bei
Sberle & Rickenbach
in St. Gallen.

Bei wem

könnte ein französisch
sprechender Theologie-
student bei freier Pension
in den Monaten August
und September sich in
der deutschen Sprache
weiter ausbilden? Un-
terricht im Französischen
als Gegenleistung.
Antwort unter Chiffre
Schwz. J. J. 66, Pub-
licitas, Luzern.

Inserate

sind an Publicitas A. G.
in Luzern zu richten.

Photo-Apparate
auf
Teilzahlung

Gelbscheiben, Stativ etc.,
Anfänger-Apparate 8 bis 40
Fr. Eine Anzahl Kameras
9.12. Doppel-Anastigmat
zu 50 bis 75 Fr. — Illustr.
Katalog gratis und franko.

Gebr. Photo-Bischof
Photo-Versand
Zürich I
Rindermarkt 26

Photo-Arbeiten rasch und
billig. — Xenar-Kameras
4.5 in allen Grössen.
Hochglanz-Kopien
innert 24 Stunden.